heilig kreuz und kath. spitalstiftung in horb am neckar

aktiv
passiv
sonstige
art der massnahme

20 Jahre Umweltschutz in unseren Einrichtungen

Über uns

Zur Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz gehört die Kath. Spitalstiftung. Diese wurde im Jahr 1352 vom Horber Bürger Dietrich Gutermann gegründet. Heute gehören zur Stiftung zwei Altenpflegeheime in Horb sowie die Horber Sozialstation. Betreutes Seniorenwohnen und eine Tagesstätte für Senioren runden das Angebot ab.
Die Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz hat etwa 2.700 Katholiken und ist Trägerin von zwei Kindergärten. Zur Kirchengemeinde und zur Stiftung gehören insgesamt etwa 20 Gebäude. Darunter neben den Altenheimen und den Kindergärten auch Kirchen und Gemeindehäuser.
Seit 20 Jahren ist es der Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz und der Kath. Spitalstiftung Horb ein Anliegen, sich um Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu bemühen. Auf dieser Internetseite sind einzelne Meilensteine der letzten 20 Jahre aufgeführt. Ziel ist es, in Zukunft diesen Weg konsequent weiterzugehen. Die Bewahrung der Schöpfung ist für uns eine große Verantwortung und eine wichtige Aufgabe.

2012: "Naturnahe Waldnutzung" – Waldbegehung mit dem Lübecker Forstexperten Dr. Lutz Fähser
Am 10. Mai 2012 fand ein interessanter Meinungsaustausch anlässlich des Spitalwaldbegangs mit dem Forstexperten Dr. Lutz Fähser statt. Das Umweltteam und die Kath. Kirchen- und Stiftungsverwaltung hatten hierzu eingeladen. "Ihre Forstleute machen die naturnahe Wirtschaftsweise sehr engagiert und intuitiv sehr gut und verantwortungsbewusst" so das Fazit des promovierten Forstwirtschaftler Lutz Fähser beim Spitalwaldbegang am Donnerstagabend. Eine Gruppe von beinahe 20 Personen, bestehend aus Kirchengemeinderäten, Umweltteammitgliedern und Interessierten, machte sich zusammen mit Forstdirektor Dieter Zuleger, den beiden Revierförster Peter Daiker und Ferdinand Schorpp und Dr. Lutz Fähser auf den Weg durch die Spitalwaldungen, um über die "naturnahe Waldnutzung" zu diskutieren. Die "Naturnahe Waldwirtschaft" wird bereits in Ansätzen von der Stiftung praktiziert und soll weiterentwickelt werden. Hierzu gab Dr. Fähser wesentliche Impulse.

2012: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekt mit der Caritas Boryslaw / West Ukraine begonnen
Bereits im September 2011 diskutierten die Aktiven des Horber Ukraine Partnerschaftskomitees mit Pfarrer Peter Pidlubnyj anlässlich des Besuchs der ukrainischen Gruppe in Horb über die Möglichkeit im Sozialzentrum Boryslaw ein Umweltprojekt zu starten. Pfarrer Peter zeigte sich sehr offen und überaus interessiert dieses wichtige Thema mit den Kindern des Waisenhauses in Boryslaw anzugehen. Nun konnten die Überlegungen in Boryslaw konkretisiert werden. Dabei wurden Teilbereiche herausgearbeitet, die nach und nach realisiert werden sollen:

1. **Energie- und Ressourceneinsparung**
(Thermostatventile, solare Warmwasserversorgung, Regen- und Brunnenwassernutzung)
2. **Gesunde Nahrungsmittel**
(eigener Gemüsegarten mit Obstbäumen und Beeren)
3. **„Ökologische Inseln“**
(Nistkästen, Wildbienenstand, Blumenwiese für Schmetterlinge)
4. **Pädagogische Arbeit**
(Unterricht zu gesunder Ernährung, Kochen und Backen mit den Kindern, Unterricht zu Nachhaltigkeit, Klimaerwärmung, Wertstoff sammeln)

Auf Vorschlag der ukrainischen Partner soll noch in diesem Jahr der Gemüse- und Beerengarten angelegt und auch die pädagogische Arbeit die bereits begonnen wurde, fortgeführt werden.

Die Horber Spittel-Apfelaktion und Verein Spektrum-weltweit e.V. unterstützen diese Aktivitäten finanziell.
Mit Hilfe von Renovabis-Spenden aus Deutschland und mit Mitteln der Kath. Spitalstiftung Horb sowie Erlösen aus der „Spittel-Apfelaktion“ wurde das ozialzentrum in Boryslaw/Westukraine. renoviert. Hier werden täglich 30 Waisenkinder nach der Schule betreut.

2012: Die geplante Dachsanierung in drei Gebäuden der Kirchengemeinde
Es ist beabsichtigt, bis zum Herbst 2012 an drei Gebäuden der Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, (Pfarrhaus, Dekanatshaus und ein Wohnhaus) Dachsanierungen vorzunehmen. Für die Dämmung der obersten Geschossdecken wird Wärmedämm-Zellulose verwendet, welches aus alten Tageszeitungen besteht und daher sehr umweltfreundlich ist. Zu feiner Wolle vermalen bildet sie ein hochwertiges und flexibles Dämmmaterial, welches perfekt zu den verwinkelten Altbauten passt.

2011: Wettbewerb "Büro und Umwelt" von B.A.U.M. e.V. Erster Preis
Die Kath. Spitalstiftung Horb erhielt beim Wettbewerb der Bundesarbeitsgemeinschaft für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.) in der Kategorie "Öffentliche Einrichtungen" den ersten Preis. Neben einer Urkunde, die bei einer Feier in Hamburg überreicht wurde, erhielt die Kath. Spitalstiftung auch 100.000 Blatt Recyclingpapier. Bewertet wurde u.a. die Büroorganisation, die technische Geräteausstattung und der Papiereinsatz. Neben diesen Kriterien imponierte es der Jury, dass die Kath. Spitalstiftung Horb bereits seit 20 Jahren konsequentes Umweltmanagement betreibt und der Einsatz regenerativer Energien einen hohen Stellenwert besitzt.

2011: 10 Jahre Horber Spittel Apfelaktion
Die Pflege der Spitalstreuobstwiesen und die Verwertung der Äpfel von 120 Obstbäumen standen am Anfang der Überlegungen einer kleinen Arbeitsgruppe im Jahr 2001. Die Horber Spittelwiesen wurden zu dieser Zeit verpachtet und niemand wollte die Apfelbäume haben. "Wir machen aus den Äpfeln naturtrüben Saft und verkaufen diesen zu Gunsten von Einer-Welt-Projekten" formulierte Stiftungsdirektor Peter Silberzahn die Zielsetzung. Ganz bescheiden und mühsam waren die ersten Schritte. Einige einhundert Liter Saft wurden gepresst undzusammen mit gepflückten Äpfeln an Gemeindemitglieder verkauft. Mit 500,00 Euro Reingewinn war ein Anfang geschaffen, der zu weiteren Aktionen ermutigte. Heute, 10 Jahre später, hat die Horber Spittel- Apfelaktion einen bedeutenden Namen und einen großen Erfolg. Im Jahr 2011 wurden von verschiedenen Gruppen (insgesamt waren wieder mehr als 50 Personen beteiligt) über 25 Tonnen Äpfel aufgelesen und daraus 18.000 Liter Saft gepresst.
Nicht nur die Bewohner der beiden Altenpflegeheime der Horber Stiftung profitieren davon, sondern auch viele Familien kaufen den gesunden Saft der von der DLG mit einer silbernen und goldenen Preismünze ausgezeichnet wurde. Allein im Jahr 2011 ergab sich ein Reinerlös von über 8.000 Euro mit dem weltweit Sozialprojekte unterstützt werden.

2011: "Tag der Schöpfung" auf der Horber Gartenschau
Beim "Tag der Schöpfung" auf der Gartenschau 2011 in Horb konnten sich die Umweltteams der evang. und kath. Kirchengemeinde Horb der Öffentlichkeit darstellen. Seit einigen Jahren gibt es in Horb gemeinsame, ökumenische Umweltleitlinien und einen jährlichen Informationsaustausch der Umweltteams. Ein "Kind" dieser Partnerschaft ist die "Ökumenische Energiegenossenschaft eG Horb", die sich zum Ziel gemacht hat, die Energiewende voranzutreiben und "Eine Welt"-Projekte zu unterstützen.

2011: Eine Weltneuheit aus Glaskunst und Photovoltaik
Eine Weltneuheit aus Glaskunst und Photovoltaik mit dem Titel "Licht der Welt", wurde auf der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Mühlen angebracht. Die Verbindung von Photovoltaik und Glaskunst in dieser Form auf einem Kirchendach wurde sonst noch nirgendwo durchgesetzt. Das Projekt wurde von verschiedenen Unternehmen unterstützt. Die Lichtspiele in der Sonne sind auf einer Gesamtfläche von 75 Quadratmeter angebracht.
Die Verwaltung der Kath. Kirchengemeinde Mühlen erfolgt über die Kath. Kirchen- und Stiftungsverwaltung Horb (Gemeinschaftliches Kirchenpflegeamt).

2010: Anerkennung beim "Umweltpreis für Unternehmen" in Ba-Wü
2010: "Lobende Erwähnung" des Bischofs beim "Franziskuspreis" für die ÖEG (Ökumenische Energiegenossenschaft Horb)
2010: Ökumenische Energiegenossenschaft Horb eG – Kirchlicher Beitrag zum Klimaschutz
2009: Erste Ökumenische Energiegenossenschaft gegründet
2008: “Anerkennung" beim Umweltpreis für Unternehmen in Baden-Württemberg
2008: Regenerative Energienutzung beim Neubau des Zentrums für "Jung und Alt" Hohenberg
2008: Dachisolierung im Altenpflegeheim "Ita von Toggenburg"
2006: Katholische Kirchengemeinde betreibt nun geprüftes Umweltmanagement
2005: Pelletheizung für das Hohenbergzentrum
2005: Wärmerückgewinnung der Kühlanlage zur Heizungsunterstützung
2005: Umweltteam gegründet – Schöpfungsbeauftragte ausgebildet
2004: Verpachtung eines Grundstücks für den Betrieb eines Solarfeldes
2002: Zertifizierung des Spitalwalds nach PEFC
1996: Energie aus Abfall-Holz
1995: Mit Energiemix die Umwelt schonen
1994: Die Katholische Kirche investiert in eine umweltfreundliche Energieversorgung
1993: Erarbeitung eines Energiekonzeptes für den "Energieverbund Gutermannstraße"
1992: Das Jahr in dem alles begann
In diesem Jahr begann alles mit Joghurt in Eimern"Nicht reden sondern handeln".

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014

ausführung

Öffentlichkeitsarbeit

Schwarzwälder Bote 03.05.2010
Schwarzwälder Bote 05.10.2010
Südwestpresse 05.10.2010
Schwarzwälder Bote 03.12.2010
Südwestpresse 10.06.2011
Schwarzwälder Bote 14.06.2011
Schwarzwälder Bote 03.09.2011
diverse andere Artikel

Glaskunst mit Photovoltaik vereint

Südwest -Presse 10.06.2011

In der Verantwortung für die Umwelt